

Erhebung der Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2021

9-U

Ansprechperson für Rückfragen (freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

1 SA 2-10 Identnummer (bei Rückfragen bitte angeben) 11-13 Lfd. Nr.

Bitte gehen Sie wie folgt vor:

Als **Unfall** im Sinne dieser Erhebung gilt das Austreten einer im Hinblick auf den **Schutz der Gewässer** nicht unerheblichen Menge wassergefährdender Stoffe aus Anlagen (hierzu zählen auch deren Sicherheitseinrichtungen) zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen. Kein Unfall im Sinne dieser Erhebung ist die Verunreinigung in Folge von illegaler Entsorgung wassergefährdender Stoffe.

Umgang bezeichnet das Lagern, Abfüllen und Umschlagen (LAU-Anlage), das Herstellen, Behandeln und Verwenden (HBV-Anlage) sowie das innerbetriebliche Befördern wassergefährdender Stoffe. Zum **Umgang** zählen auch Übernahme und Ablieferung, Ver- und Auspacken sowie Be- und Entladen wassergefährdender Stoffe.

Wassergefährdende Stoffe sind überwiegend flüssige und feste Stoffe, die geeignet sind, dauernd oder in einem nicht nur unerheblichen Ausmaß nachteilige Veränderungen der Wasserbeschaffenheit herbeizuführen (siehe Erläuterungen 16).

Für **jede Anlage** ist ein eigener Fragebogen auszufüllen.

Zutreffendes bitte ankreuzen

... oder ausfüllen 1 2 3 4 5 6

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu 1 bis 19 in der separaten Unterlage.

Beachten Sie auch die Meldekriterien auf der Seite 2 in der separaten Unterlage.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

A Ort und Datum des Unfalls

1 Ort des Unfalls

1.1 Postleitzahl 07

1.2 Gemeinde/Gemeindeteil

1.3 Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS) – Kreis 56
(wird vom statistischen Amt ausgefüllt)

2 Datum des Unfalls (hilfsweise Datum der Feststellung) 08
TT MM JJJJ **2 0 2 1**

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

1 **1** 2-10 11-13
SA Identnummer (bei Rückfragen bitte angeben) Lfd. Nr.

B Angaben zur Anlage **1**

- | | | | | | |
|-------|---|--------------------------------------|-----|---|-------------------------------------|
| 1 | Verwendungszweck | | 2 | Standortgegebenheit (betroffenes Gebiet) | 05 |
| 1.1 | Lageranlage | 2 09 <input type="checkbox"/> | 2.1 | Wasserschutzgebiet Zone I | <input type="checkbox"/> 1 |
| 1.1.1 | im gewerblichen Bereich | 10 <input type="checkbox"/> | 2.2 | Wasserschutzgebiet Zone II | <input type="checkbox"/> 2 |
| 1.1.2 | im nichtgewerblichen Bereich (z. B. private Haushalte, öffentliche Einrichtungen) | 10 <input type="checkbox"/> | 2.3 | Wasserschutzgebiet Zone III/III A | <input type="checkbox"/> 3 |
| 1.2 | Anlage zum Abfüllen | 3 09 <input type="checkbox"/> | 2.4 | Wasserschutzgebiet Zone III B | <input type="checkbox"/> 4 |
| 1.3 | Umschlaganlage | 09 <input type="checkbox"/> | 2.5 | Heilquellenschutzgebiet | <input type="checkbox"/> 5 |
| 1.3.1 | ohne intermodalen Verkehr | 4 13 <input type="checkbox"/> | 2.6 | Überschwemmungsgebiet | <input type="checkbox"/> 6 |
| 1.3.2 | des intermodalen Verkehrs | 5 13 <input type="checkbox"/> | 2.7 | Risikogebiet (Hochwasser) | 8 <input type="checkbox"/> 7 |
| 1.4 | HBV-Anlage (Herstellungs-, Behandlungs-, Verwendungsanlage) | 6 09 <input type="checkbox"/> | 2.8 | Sonstiges schutzwürdiges Gebiet (z. B. Naturschutzgebiet) | <input type="checkbox"/> 8 |
| 1.5 | Innerbetriebliche Beförderung | 09 <input type="checkbox"/> | 2.9 | Anderes Gebiet | <input type="checkbox"/> 9 |
| 1.5.1 | Rohrleitung, Verbindungsleitung | 7 11 <input type="checkbox"/> | | | |
| 1.5.2 | Sonstiges Transportmittel | 11 <input type="checkbox"/> | | | |

noch: B Angaben zur Anlage 1

- | | | | | | |
|-----|--|----------------------------|-----|-------------------------------|--------------------------------------|
| 3 | Maßgebende Bauart 9 | 15 | 5 | Art der Anlage | 17 |
| 3.1 | Oberirdisch | <input type="checkbox"/> 1 | 5.1 | Heizölverbraucheranlage | 11 <input type="checkbox"/> 1 |
| 3.2 | Unterirdisch | <input type="checkbox"/> 2 | 5.2 | Tankstelle | 12 <input type="checkbox"/> 2 |
| 4 | Prüfpflicht
Wiederkehrend prüfpflichtig 10 | 16 | 5.3 | Biogasanlage | 13 <input type="checkbox"/> 3 |
| 4.1 | Ja | <input type="checkbox"/> 1 | 5.4 | JGS-Anlage | 14 <input type="checkbox"/> 4 |
| 4.2 | Nein | <input type="checkbox"/> 2 | 5.5 | Sonstige Anlagenart | <input type="checkbox"/> 5 |
| 4.3 | Keine Angabe möglich | <input type="checkbox"/> 3 | | | |

C Ursache des Unfalls 15

Bitte die vermutliche Hauptursache ankreuzen.

- | | | | | | |
|-----|--|----------------------------|---|---|-------------------------------|
| 1 | Material | 14 | 2 | Verhalten
(Bedienungsfehler, Montagefehler,
mechanische Beschädigung/Kollision) | 14 <input type="checkbox"/> 5 |
| 1.1 | Korrosion metallischer Anlageteile | <input type="checkbox"/> 1 | 3 | Sonstige Unfallursache | <input type="checkbox"/> 8 |
| 1.2 | Alterung von Anlageteilen aus sonstigen
Werkstoffen (z. B. Kunststoff, Beton) | <input type="checkbox"/> 2 | 4 | Ursache ungeklärt | <input type="checkbox"/> 9 |
| 1.3 | Versagen von Schutzeinrichtungen | <input type="checkbox"/> 3 | | | |
| 1.4 | Sonstige Materialursache | <input type="checkbox"/> 4 | | | |

D Art, Menge und maßgebende Wassergefährdungsklasse des freigesetzten und wiedergewonnenen Stoffes

- | | | | | | |
|-----|--|--------------------------------------|-----|--|----------------------------|
| 1 | Stoffart | | 2 | Maßgebende Wassergefährdungsklasse
(WGK) oder allgemein wassergefährdend 16 | 19 |
| 1.1 | Mineralölprodukt
(z. B. Heizöl, Benzin, Kerosin, Altöl, Rohöl
ohne petrochemische Erzeugnisse) | 18 <input type="checkbox"/> 1 | 2.1 | WGK 1 (schwach wassergefährdend) | <input type="checkbox"/> 2 |
| 1.2 | Jauche, Gülle, Silagesickersaft sowie ver-
gleichbare in der Landwirtschaft anfallende
Stoffe (ohne Gärsubstrat und Gärrest) | 16 <input type="checkbox"/> 3 | 2.2 | WGK 2 (deutlich wassergefährdend) | <input type="checkbox"/> 3 |
| 1.3 | Aufschwimmender flüssiger Stoff | 16 <input type="checkbox"/> 4 | 2.3 | WGK 3 (stark wassergefährdend) | <input type="checkbox"/> 4 |
| 1.4 | Sonstiger Stoff (alle oben nicht genannten
Stoffe; einschließlich Gärsubstrat und
Gärrest) | 16 <input type="checkbox"/> 2 | 2.4 | Allgemein wassergefährdend | <input type="checkbox"/> 5 |
| | | | 2.5 | Einstufung unbekannt | <input type="checkbox"/> 9 |
| | | | 3 | Stoffmenge
<i>Bitte auf ganze Zahlen runden.</i> | |
| | | | 3.1 | Freigesetzte Menge
in Liter | 17 20 _____ |
| | | | 3.2 | Wiedergewonnene
Menge in Liter
(einschließlich
ordnungsgemäßer
Entsorgung) | 18 21 _____ |

E Unfallfolgen
Mehrfachangaben möglich.

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> 1 Verunreinigung 1.1 Versiegelte/befestigte Fläche 22 <input type="checkbox"/> 1 1.2 Boden (Eindringen in das Erdreich) 23 <input type="checkbox"/> 1 1.3 Kanalnetz und/oder Kläranlage 24 <input type="checkbox"/> 1 1.4 Oberflächengewässer 25 <input type="checkbox"/> 1 1.4.1 mit Fischsterben 31 <input type="checkbox"/> 1 | <ul style="list-style-type: none"> 1.5 Grundwasser 26 <input type="checkbox"/> 1 1.6 Wasserversorgung 27 <input type="checkbox"/> 1 2 Brand/Explosion 28 <input type="checkbox"/> 1 3 Sonstige Unfallfolgen 29 <input type="checkbox"/> 1 4 Ungeklärt 30 <input type="checkbox"/> 1 |
|---|--|

F Maßnahmen der Schadensbeseitigung
Mehrfachangaben möglich.

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> 1 Getroffene Sofortmaßnahmen 1.1 Abdichten schadhafter Behälter oder Anlageteile 33 <input type="checkbox"/> 1 1.2 Verhindern weiteren Auslaufens 34 <input type="checkbox"/> 1 1.3 Verhindern weiteren Ausbreitens 35 <input type="checkbox"/> 1 1.4 Umpumpen/Umladen in andere Behälter 36 <input type="checkbox"/> 1 1.5 Aufbringen von Bindemitteln 37 <input type="checkbox"/> 1 1.6 Einbringen von Sperren in Gewässern 38 <input type="checkbox"/> 1 1.7 Beseitigen von Brand- und Explosionsgefahren 39 <input type="checkbox"/> 1 1.8 Löschen etwaiger Brände 15 40 <input type="checkbox"/> 1 1.9 Analyse des verunreinigten Materials 41 <input type="checkbox"/> 1 1.10 Spülen von Kanälen 42 <input type="checkbox"/> 1 1.11 Sonstige Sofortmaßnahmen (z. B. Sicherung der Unfallstelle, Beweissicherung) 43 <input type="checkbox"/> 1 | <ul style="list-style-type: none"> 2 Folgemaßnahmen 2.1 Aufnehmen/Ausheben und Abschöpfen/Absaugen verunreinigten Materials, einschließlich Bindemittel 19 45 <input type="checkbox"/> 1
 Menge in m³ 60 _____, _____ 2.2 Abfuhr des verunreinigten Materials 46 <input type="checkbox"/> 1
 Menge in m³ 61 _____, _____ 2.3 Aufbereiten des verunreinigten Materials vor Ort (z. B. Ausspülen, Mischen, Belüften)... 47 <input type="checkbox"/> 1 2.4 Niederbringen von Grundwasserbeobachtungsrohren 48 <input type="checkbox"/> 1 2.5 Anlegen von Schürfgruben 49 <input type="checkbox"/> 1 2.6 Errichten von Brunnen zum Abpumpen des Schadstoffes 50 <input type="checkbox"/> 1 2.7 Weitere Folgemaßnahmen 51 <input type="checkbox"/> 1 2.8 Keine Folgemaßnahmen erforderlich 52 <input type="checkbox"/> 1 2.9 Unbekannt/noch nicht absehbar 53 <input type="checkbox"/> 1 |
|--|--|

G Eigene Angaben

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

Erhebung der Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2021

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebung wird jährlich bei den nach Landesrecht für die Entgegennahme der Anzeigen über die Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen zuständigen Behörden durchgeführt. Sie dient dem regelmäßigen Überblick über das Gefahrenpotenzial und die sich aus den Unfällen ergebenden Umweltbelastungen im Hinblick auf den Gewässerschutz.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Umweltstatistikgesetz (UStatG) in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu § 9 Absatz 1 UStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 14 Absatz 1 UStatG in Verbindung mit § 15 BStatG.

Nach § 14 Absatz 2 Nummer 6 Buchstabe a UStatG sind die nach Landesrecht zuständigen Behörden auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 1 BStatG sind Stellen, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen und bereits standardisierte elektronische Verfahren nutzen, verpflichtet, diese auch für die Übermittlung von Daten an die statistischen Ämter zu verwenden. Soweit diese Stellen keine standardisierten Verfahren für den Datenaustausch einsetzen, sind elektronische Verfahren nach Absprache mit den statistischen Ämtern zu verwenden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Soweit die Erteilung der Auskunft freiwillig ist, kann die Einwilligung in die Verarbeitung der freiwillig bereitgestellten Angaben jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

Geheimhaltung

Die Geheimhaltung der erhobenen Einzelangaben richtet sich nach § 16 BStatG.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Löschung, Statistikregister

Name, Anschrift, Telefonnummern und Adressen für elektronische Post der Erhebungseinheit sowie Name, Telefonnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Name und Anschrift der Erhebungseinheit sowie die Identnummer werden im Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) gespeichert (§ 13 Absatz 1 BStatG in Verbindung mit § 1 Absatz 1 Statistikregistergesetz). Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Erhebungseinheiten sowie der rationellen Aufbereitung und besteht aus einer frei vergebenen laufenden Nummer.

Der verwendete amtliche Gemeindegchlüssel dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Gemeinden und der rationellen Aufbereitung der Erhebung. Er besteht aus einem Regionalschlüssel für das jeweilige Bundesland und aus einer frei vergebenen laufenden Nummer.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

Erhebung der Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2021

Erläuterungen zum Fragebogen

- 1 Anlagen** sind selbstständige und ortsfeste oder ortsfest benutzte Einheiten mit allen dazugehörigen Komponenten (Behälter, Sicherheitseinrichtungen, Auffangwannen und Rohrleitungen). Betrieblich verbundene Einheiten, die auch nur eine dieser Einrichtungen gemeinsam haben, bilden eine Anlage.
- 2 Lagern** ist das Vorhalten von wassergefährdenden Stoffen zur weiteren Nutzung, Abgabe oder Entsorgung. Lageranlagen sind auch Flächen einschließlich ihrer Einrichtungen, die dem Lagern oder dem regelmäßigen Abstellen von wassergefährdenden Stoffen in Behältern oder Verpackungen dienen.
- 3 Abfüllen** ist das Befüllen von Behältern oder Verpackungen mit wassergefährdenden Stoffen. Abfüllanlagen sind auch Flächen einschließlich ihrer Einrichtungen, auf denen regelmäßig wassergefährdende Stoffe von einem Transportbehälter in einen anderen gefüllt werden.
- 4 Umschlagen** ist das Laden und Löschen von Schiffen, soweit es unverpackte wassergefährdende Stoffe betrifft, sowie das Umladen von wassergefährdenden Stoffen in Behältern oder Verpackungen von einem Transportmittel auf ein anderes. Zum Umschlagen gehört auch das vorübergehende Abstellen von Behältern oder Verpackungen mit wassergefährdenden Stoffen in einer Umschlaganlage im Zusammenhang mit dem Transport.
- 5 Intermodaler Verkehr** umfasst den Transport von Gütern in ein und derselben Ladeeinheit oder demselben Straßenfahrzeug mit zwei oder mehr Verkehrsträgern, wobei ein Wechsel der Verkehrsträger, aber kein Umschlag der transportierten Güter selbst erfolgt.
- 6 Herstellen** ist das Erzeugen und Gewinnen von wassergefährdenden Stoffen. **Behandeln** ist das Einwirken auf wassergefährdende Stoffe, um deren Eigenschaften zu verändern. **Verwenden** ist das Anwenden, Gebrauchen und Verbrauchen von wassergefährdenden Stoffen unter Ausnutzung ihrer Eigenschaften.
- 7 Zu den Rohrleitungsanlagen** gehören außer den Rohren insbesondere die Formstücke, Armaturen, Flansche und Pumpen. Rohrleitungen gelten nicht als eigenständige Anlagen der innerbetrieblichen Beförderung, wenn sie nach § 14 AwSV in Verbindung mit § 62 Absatz 1 Satz 2 Nummer 2 des Wasserhaushaltsgesetzes Zubehör einer Anlage zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen sind. Rohrleitungen, die nach § 62 Absatz 1 Satz 2 Nummer 3 des Wasserhaushaltsgesetzes Anlagen verbinden, die in einem engen räumlichen und betrieblichen Zusammenhang miteinander stehen, sind der Anlage zuzuordnen, deren Zubehör sie sind oder mit der sie im Zusammenhang stehen.
- 8 Risikogebiete** (Gebiete mit signifikantem Hochwasserisiko) werden in § 73 des WHG definiert.
- 9 Unterirdische Anlagen** sind Anlagen, bei denen zumindest ein Anlagenteil unterirdisch ist; unterirdisch sind Anlagenteile, die vollständig oder teilweise im Erdreich eingebettet sind oder die nicht vollständig einsehbar in Bauteilen, die unmittelbar mit dem Erdreich in Berührung stehen, eingebettet sind. Alle anderen Anlagen sind **oberirdisch**; oberirdisch sind insbesondere auch Anlagen, deren Rückhalteeinrichtungen teilweise im Erdreich eingebettet sind, sowie Behälter, die mit ihren flachen Böden vollflächig oder mit Stützkonstruktionen auf dem Untergrund aufgestellt sind. Es ist nur eine Angabe zulässig.
- 10 Wiederkehrend prüfpflichtig** sind Anlagen, die regelmäßig wiederkehrend durch behördlich anerkannte Sachverständigenorganisationen geprüft werden.
- 11 Heizölverbraucheranlagen** sind Lageranlagen und im Bereich der gewerblichen Wirtschaft und öffentlicher Einrichtungen auch Verwendungsanlagen, ...
 - ... die dem Beheizen oder Kühlen von Wohnräumen, Geschäfts- und sonstigen Arbeitsräumen oder dem Erwärmen von Wasser dienen.
 - ... deren Jahresverbrauch an Heizöl leicht (Heizöl EL) nach DIN 51603-1, Ausgabe August 2008, die bei der Beuth Verlag GmbH, Berlin, zu beziehen und bei der Deutschen Nationalbibliothek archivmäßig gesichert niedergelegt ist, an anderen leichten Heizölen mit gleichwertiger Qualität, an flüssigen Triglyceriden oder an flüssigen Fettsäuremethylestern 100 Kubikmeter nicht übersteigt.
 - ... deren Behälter jährlich höchstens viermal befüllt werden. Notstromanlagen stehen Heizölverbraucheranlagen gleich.
- 12 Zu den Tankstellen** zählen auch die Eigenverbrauchstankstellen. Dies sind Lager- und Abfüllanlagen,
 - ... die für die Öffentlichkeit nicht zugänglich sind.
 - ... die dafür bestimmt sind, Fahrzeuge und Geräte, die für den zugehörigen Betrieb genutzt werden, mit Kraftstoffen zu versorgen.
 - ... deren Jahresabgabe 100 Kubikmeter nicht übersteigt.
 - ... die nur vom Betreiber oder den von ihm bestimmten und unterwiesenen Personen bedient werden.
- 13 Biogasanlagen** sind
 - Anlagen zum Herstellen von Biogas, insbesondere Vorlagebehälter, Fermenter, Kondensatbehälter und Nachgärer,
 - Anlagen zum Lagern von Gärresten oder Gärsubstraten, sofern sie in einem engen räumlichen und funktionalen Zusammenhang mit Anlagen zum Herstellen von Biogas stehen,
 - Abfüllanlagen, die den Anlagen zum Herstellen von Biogas und den Anlagen zum Lagern von Gärresten oder Gärsubstraten zugeordnet werden können.

- 14 JGS-Anlagen** (Jauche-, Gülle- und Silagesickersaftanlagen) sind Anlagen zum Lagern oder Abfüllen ausschließlich von
- Wirtschaftsdünger, insbesondere Gülle oder Festmist, im Sinne von § 2 Satz 1 Nummer 2 bis 4 des Düngengesetzes,
 - Jauche im Sinne von § 2 Satz 1 Nummer 5 des Düngengesetzes,
 - tierischen Ausscheidungen nicht landwirtschaftlicher Herkunft, auch in Mischung mit Einstreu oder in verarbeiteter Form,
 - Flüssigkeiten, die während der Herstellung oder Lagerung von Gärfutter durch Zellaufschluss oder Pressdruck anfallen und die überwiegend aus einem Gemisch aus Wasser, Zellsaft, organischen Säuren und Mikroorganismen sowie etwaigem Niederschlagswasser bestehen (Silagesickersaft), oder
 - Silage oder Siliergut, soweit hierbei Silagesickersaft anfallen kann.
- 15** Als Unfall zählt auch die Freisetzung von wassergefährdenden Stoffen bei einem Brand, wenn diese Stoffe bereits vor dem Brand vorhanden waren (zum Beispiel gelagertes Düngemittel wird mit Löschwasser freigesetzt).
- 16** Wassergefährdende Stoffe und Gemische werden in der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV) entsprechend ihrer Gefährlichkeit in **Wassergefährdungsklassen** eingestuft oder gelten als **allgemein wassergefährdend** (siehe auch evtl. vorliegendes Sicherheitsdatenblatt nach § 5 der Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)). Das Umweltbundesamt stellt im Internet eine Suchfunktion bereit (<https://webrigoletto.uba.de/rigoletto/public/welcome.do>), mit der die bestehenden Einstufungen wassergefährdender Stoffe, Stoffgruppen und Gemische ermittelt werden können. Lebens- und Futtermittel gelten als nicht wassergefährdend, es sei denn, sie sind ausdrücklich eingestuft.

Meldekriterien

Die Einschätzung einer nicht unerheblichen Menge hängt von der besonderen Situation (z. B.: der Wassergefährdungsklasse – WGK –, des Unfallortes und der Unfallfolgen) des jeweiligen Unfalls ab.

Jauche, Gülle, Silagesickersaft sowie vergleichbare in der Landwirtschaft anfallende Stoffe gelten als allgemein wassergefährdend (d. h. die Eigenschaft der Wassergefährdung ist vorhanden), es wird jedoch keine Einstufung in eine Wassergefährdungsklasse vorgenommen.

Ebenfalls zu den allgemein wassergefährdenden Stoffen zählen **Gärsubstrate landwirtschaftlicher Herkunft zur Gewinnung von Biogas sowie die bei der Vergärung anfallenden flüssigen und festen Gärreste**.

Zu den allgemein wassergefährdenden Stoffen zählen auch **aufschwimmende flüssige Stoffe**, die vom Umweltbundesamt veröffentlicht worden sind (Liste der aufschwimmenden flüssigen Stoffe in der jeweils gültigen Fassung unter: www.bundesanzeiger.de, Suchbegriff: „aufschwimmend“), und Gemische, die nur aus derartigen Stoffen bestehen, sowie **feste Gemische**, sofern sie nicht in der vom Umweltbundesamt veröffentlichten Liste der nicht wassergefährdenden Stoffe aufgeführt sind.

- 17** Angaben zur **freigesetzten Menge** sind in jedem Fall erforderlich, selbst wenn nur grobe Schätzungen möglich sind. Einzutragen sind die jeweiligen Mengen der wassergefährdenden Stoffe, etwaige Beimengungen wie z. B. Löschwasser sind nicht anzugeben.
- 18** **Wiedergewonnene Mengen** stehen einer anschließenden Nutzung oder Verwendung weiterhin zur Verfügung oder werden einer geordneten Entsorgung zugeführt. Unkontrolliert verdunstete bzw. verbrannte Mengen sind hier nicht zu berücksichtigen.
- 19** Bindemittel einschließlich Bindematerial wie z. B. Vliese, Matten, Bindschlangen, Bindekissen.

Insbesondere liegt ein erheblicher Unfall vor, wenn z. B.

- mindestens 50 Liter wassergefährdende Stoffe oder allgemein wassergefährdende Stoffe freigesetzt werden,
- eine Warnung bzw. Information an eine Abwasseranlage oder einen Gewässernutzer erforderlich ist.